

Antrag 2026/I/Bil/6

Jusos Hamburg

Lernmittel im Schulunterricht aktuell und interessant gestalten

- 1 Der Landesparteitag der SPD Hamburg möge beschließen: Die SPD-Fraktion in der Hamburgi-
2 schen Bürgerschaft und die sozialdemokratischen Mitglieder des Senats sind dazu aufgefor-
3 dert, sich dafür einzusetzen, dass die im Unterricht in der Sekundarstufe I und II an Gymnasien
4 und Stadtteilschulen behandelten Lektüren, sich an der Erfahrungswelt der Schüler*innen ori-
5 entiert. Dazu sollen folgende Veränderungen und Maßnahmen realisiert werden:
- 6 • Die Lehrpläne sollen dahingehend aktualisiert werden, dass die Auswahl der Materialien im
7 Unterricht schüler*innenorientiert stattfindet. Gegenwartsliteratur soll hierbei eine gleicher-
8 maßen große Rolle spielen, wie Literatur, die einer Kanonisierung zuteilwurde.
- 9 • Dafür wird die in der Lernmittelverordnung des Hamburger Senats geregelte Aufstellung ei-
10 nes Lernmittelausschusses für alle Schulen verpflichtend eingeführt und die Bestimmung um
11 eine Festlegung auf mindestens zwei Sitzungen pro Schuljahr ergänzt, ebenso wie die Anglei-
12 chung der Lehrer*innenposten an die der Eltern und Schüler*innen. Darüber hinaus muss allen
13 schulischen Gremien die Möglichkeit einer Stellungnahme zu den Lernmittelbeschlüssen des
14 Ausschusses in der Verordnung eingeräumt werden.
- 15 • Die in der Oberstufe und dem zentralen Abitur festgelegte Literatur wird schüler*innenorien-
16 tiert ausgewählt, dafür ist die Schulbehörde verpflichtet, in ihre festlegenden Gremien Vertre-
17 ter*innen der Schüler*innenkammer Hamburg aufzunehmen. Die Entsendung und Wahl der
18 Vertreter*innen regelt die SKH.

19 Begründung

20 In Hamburger Schulen gibt es viele verschiedene Gremien, wie die Schulkonferenz, der Schü-
21 ler*innenrat die darauf ausgelegt sind Schüler*innen in Entscheidungsprozesse, die ihren
22 Schulalltag und ihren Unterricht betreffen, miteinzubeziehen. Vor allem beim bereits festge-
23 legten Lernmittelausschuss ist die Schüler*inneneinbindung in dem Sektor der zeitgemäßen
24 Lernmittelbeschaffung erweitert worden, aufgrund der Freiwilligkeit dieses Ausschusses je-
25 doch meistens auf andere Gremien und außerhalb der Schüler*innenwahrnehmung ausgelag-
26 ert. Indem der Lernmittelausschuss zu einem verpflichtenden Gremium wird, beruht die Schü-
27 ler*innenbeteiligung nicht mehr auf dem guten Willen der Lehrer*innenschaft, sondern ist nun
28 mehr ein Recht der Schüler*innen welches ihnen gegeben wird und Sie nun mehr einfordern
29 können. Auch die Lektüren in der Oberstufe sollen nach diesem Modell schüler*innenfreundli-
30 cher gestaltet werden, so sollen vor allem vorgegebene Lektüren von Seiten der Schulbehörde
31 durch Mitbestimmung der Schüler*innenvertretung Hamburg (SKH) durch eine verpflichten-
32 de Mitarbeit für Seiten der Behörde dazu beitragen, dass in der Auswahl der relevanten Ma-
33 terialien auch Schüler*innenperspektiven beachtet und aktiv Gehör finden. Eine Stärkung der
34 Schüler*innenmitbestimmung in dem Bereich der Lernmaterialien sorgt langfristig nicht nur
35 für eine modernere Gestaltung des Unterrichts und eine schüler*innenfokussierte Prägung der

- 36 Lernatmosphäre, sondern auch für die Involvierung von Schüler*innen der SV über eine höhe-
37 re Anzahl an Gremien in das Schulgeschehen und bildet zusätzlich in Kernkompetenzen wie
38 Demokratieverständnis und Durchsetzung und Etablierung eigener Leitlinien und Prinzipien.